Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 22 (1906)

Heft: 26

Rubrik: Kampf-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Reparaturarbeiten an den Pfarrgrundliegenschaften Wettingen. Zwei Parkettböden an die Parqueterie Baden, Ciocarelli & Link. Neuverputz in den Kellern an Otto Steiner, Gipser, Wettingen. Erstellung einer Mauer an Simonelli, Maurer, in Wettingen. Malerarbeiten an Maler Maeder in Wettingen.

Wohn- und Geschäftshaus für den Konsumverein Balsthal. Schreiner- und Glaserarbeiten an die mech. Schreinereien Bened. Rütti und Emil Hafner in Balsthal. Montern an Ruppert, Singer & Cie., Zürich. Malerarbeiten an Bloch & Deubelbeiß, Balsthal. Bauleitung: Fröhlicher & Söhne, Solothurn.

Reparaturarbeiten an der Kirche Mogelsberg an Malermeister Piller und Maurermeister Schregenberger, beide in Degersheim.

Malerarbeiten am Pfarrhof und den beiden Pfrundhäusern in Neuheim an Joh. Weber, Maler, Menzingen.

Kanalisation Interlaken. 2. Baulos. Sektionen A und B an Brunschwyler & Stoll, Unternehmer, Interlaken. Sektion C an E. Tosoni, Unternehmer, Interlaken.

Trottoiranlage Zürichstraße in Küsnacht an J. Burkhard in Zürich IV.

Reparaturarbeiten am großen Durchlaß oberhalb Steckborn an Dl. Labhart und Ad. Traber, Baumeister, Steckborn.

70 Schulbänke für die Gemeinde Rüttenen an F. J. Sterki, Schreinermeister, Biberist bei Solothurn.

Schulhaus Vasön (St. Gallen). Holzzaun an Josef Kühne in Vasön. Eisenzaun an Schlosser Räber in Ragaz.

Oelpissoir- und Klosettanlage auf Station Bettlach der S. B. B. an Lenz & Cie., Installationsgeschäft, Basel.

Fabrik für elektrische Kondensatoren in Freiburg. Kanalisation für säurehaltige Abwasser der Fabrik an Salvisberg & Cie., Bauunternehmer, Freiburg.

Sämtliche Arbeiten am Kirchturmdach in Häggenschwil an Spenglermeister Wagner in Amriswil.

Klosett- und Pissoiranlage Freiburg. Die Klosetts- und Oelpissoiranlagen im Stadthaus, sowie drei öffentliche Oelpissoirs und eine öffentliche Abortanlage für die Stadt Fribourg, ferner Oelpissoir mit fünf Ständen, Klosetts und türkischer Sitz für einen Pavillon auf dem Ormeauxplatz in Freiburg an Lenz & Cie., Installationsgeschäft, Basel.

Lieferung der Elektrizitätszähler für Rorschach an Trüb, Fierz & Cie., Hombrechtikon (Zürich).

Institut La Chassotte in Fribourg. Fosse-Mouras-Anlage an Lenz & Cie., Installationsgeschäft, Basel.

Wasserversorgung Buchackern bei Erlen. Reservoir, Leitungsgraben, Röhrenlieferung und Montage, Zuleitung und Hausinstallationen an Ed. Huggenberger & Cie., Wasserbaugeschäft, Winterthur.

Wasserversorgung Ermensee. Rohrgräben und Eisenröhren an H. Meier, Eisenhandlung, Hitzkirch.

Kampf-Chronik.

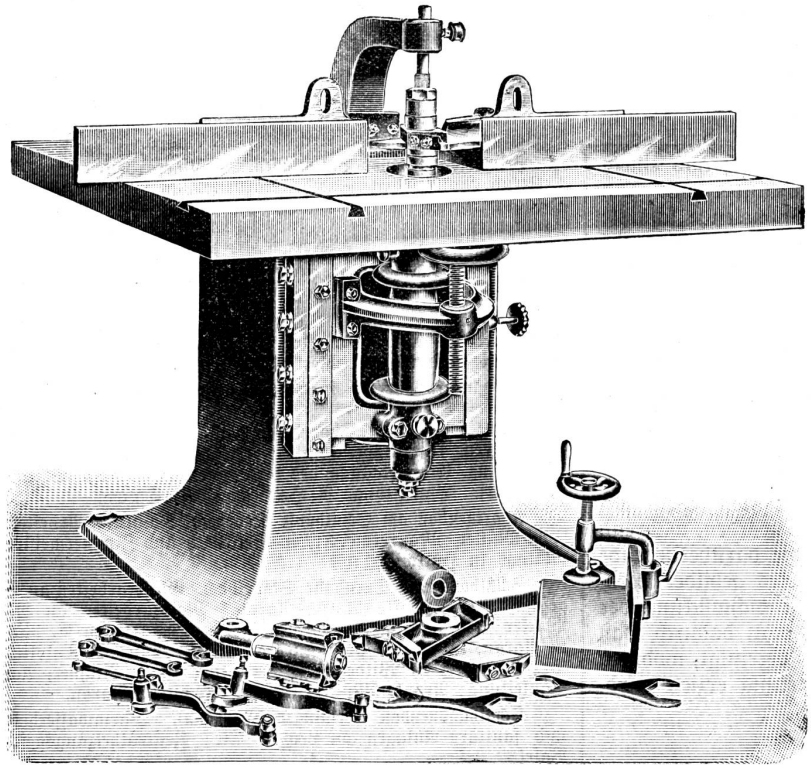
Der Zürcher Maurerstreik vor dem Kantonsrate. Die Debatte über die militärischen Maßnahmen gegen die Uebergriffe der Streikenden nahm mehrere Tage in Anspruch. Raummangels wegen können wir leider die Reden der maßgebenden Herren nicht mitteilen, sondern nur das Abstimmungsresultat. Dasselbe ist glänzend zu Gunsten der Regierungsmaßnahmen ausgefallen, indem erstens der Antrag von Oberst Meister, lautend:

Sägerei- und Holzbearbeitungsmaschinen

Maschinen-Fabrik Landquart.

Gebrüder Wälchli & Co. 681 06

Telegramm- und Telephon-Adresse: **Maschinenfabrik Landquart.**



Besteingerichtete Spezialfabrik der Schweiz.

Vollgatter
Einfache Gatter
Kreissägen
Bandsägen in verschiedener Grösse.
Hobelmaschinen einfach und kombiniert mit Ringschmierlager.
Spezialmaschinen
Holzspaltmaschinen
u. s. w. u. s. w.
Transmissionen modernster Bauart mit Ringschmierlager.
Hochdruckturbinen, neueste, verbesserte Konstruktion.

Koulante Bedingungen.

Kataloge und Offerten gratis.

Ingenieurbesuch.

„Der Kantonsrat spricht Offizieren und Mannschaften des Militärs und der Polizei, die während der Streikunruhen in Aktion standen, für ihre korrekte und würdige Haltung seine Anerkennung aus, mißbilligt die Ausschreitungen, zu denen sich einzelne wenige durch die Provokationen ausländischer und einheimischer Elemente hinreißen ließen und geht zur Tagesordnung über".
mit 167 gegen 30 Stimmen und sodann die gemeinsamen Anträge Dr. Ryf und Wolf, lautend:

„Der Kantonsrat beschließt: 1. Das vom Regierungsrat zur Aufrechterhaltung der Ordnung bei Anlaß der letzten Streikunruhen erlassene Truppenaufgebot und die anderen von ihm getroffenen Maßregeln werden genehmigt. 2. Der vom Regierungsrat verlangte Kredit von 75,500 Fr. wird bewilligt. 3. Der Regierungsrat wird eingeladen, auch in Zukunft bei Arbeitseinstellungen die Rechte Arbeitswilliger energisch zu schützen und die nötigen Maßnahmen zur Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung zu treffen" mit 163 Stimmen angenommen wurde.

Maurerstreik in Unterägeri. Schon über eine Woche streiken zirka 30 italienische Maurer und Handlanger der Firma Locher & Cie., welche beim Bau des neuen Fabrikgebäudes beschäftigt sind. Neuankommende Arbeiter verlangten die sofortige Ausbezahlung des in Aussicht gestellten Reisegeldes, wogegen die Firma, wie es billig erscheint, zuerst eine Arbeitsleistung sehen wollte. Darüber allgemeiner Groll unter den Mitbrüdern und Streik noch am gleichen Nachmittage. Wenn sie ihren Willen durchsetzen und auf anderen Arbeitsplätzen auch Reiseentschädigungen offeriert werden, so dürfte sich bei den Fratelli der angenehme Beruf bloß „reisender Arbeiter" besonderer Beliebtheit erfreuen. Die Lohnbedingungen sind solche, welche eine sonstige Unzufriedenheit kaum rechtfertigen könnten. Maurer verdienen täglich Fr. 5.80 bis Fr. 6.— und Handlanger Fr. 4.20 bis 4.40, Löhne, bei denen sich hiesige Arbeiter vollends zufriedenstellen würden. („Zuger Nachr.")

Verschiedenes.

Bauwesen in Bern. Der Stadtrat bewilligte dem Gemeinderat einen Kredit von 70,000 Fr. zur Erweiterung des städtischen Elektrizitätswerkes.

Kirchenbau in Gstaad. In dem Dorfe Gstaad, das sich einer raschen Entwicklung erfreut, trägt man sich mit dem Gedanken, auf dem „Riedhubel", der das ganze Saanenland beherrscht, eine Kirche zu bauen.
(„Geschäftsbl. v. Thun".)

Wasserversorgung Hemberg (Toggenburg). Schon seit Jahren machte sich in Hemberg das Bedürfnis geltend nach einer rationellen Wasserversorgung, sowohl für Trink-, als auch für Löschzwecke. Eine provisorische Kommission nahm die Sache an Hand, suchte die nötigen Quellen zu erwerben, die auch in Scherb und Guggeien in genügender Menge vorhanden sind, und ließ Plan und Kostenberechnung aufnehmen. Der vom Ingenieurbureau Kürsteiner in St. Gallen erstellte Plan umfaßt Unter-, Ober- und Hinterdorf. Die Erstellungskosten sind auf 70,000 Fr. veranschlagt. Auf Grund dieser Vorlagen konstituierten sich die Bewohner genannter Kreise zu einer Wasserversorgungskorporation, stellten Statuten auf und wählten eine definitive Kommission, an deren Spitze Hr. Gemeindeammann Grob steht.

Wasserversorgung Rüeggisberg. Eine Wasserversorgung will die bernische Gemeinde Rüeggisberg in Angriff nehmen und bewilligte den nötigen Kredit.

Der Tod durch Elektrizität. (Schluß.) Es unterliegt keinem Zweifel, daß ein Teil der Mißerfolge der amerikanischen Elektrotechniker bei den Hinrichtungen von Verbrechern auf die Unkenntnis oder Nichtbeachtung dieser eigentlich selbstverständlichen Grundsätze zurückzuführen ist. Meist hatte man den Todeskandidaten zur bessern Wirkung des elektrischen Schlages große, mit Kochsalzlösung getränkte Kappen auf den Kopf gesetzt und ließ von hier den Strom eintreten, ohne zu bedenken, daß dieses Verfahren einen Oberflächenverlauf des Stromes geradezu begünstigen mußte. Wie verschieden übrigens die einzelnen Lebewesen sich gegenüber dem elektrischen Strom verhalten, ersieht man nicht allein aus dem oben angeführten Beispiel, nach dem der eine Mensch durch einen Schlag von 65 Volt getötet wurde, der andere 5000 Volt überstand, sondern besonders deutlich auch aus den Tierversuchen Jellineks. Eine junge Maus starb augenblicklich, als sie in einen Gleichstrom von 35 Volt eingeschaltet wurde, während Frösche und Schildkröten Wechselströme von 3000 bis 5000 Volt anstandslos ertrugen. Wenn es auch als eine alte Erfahrungstatsache gilt, daß schwere Unglücksfälle durch Elektrizität sofortige Bewußtlosigkeit herbeiführen, so lehrt doch das genauere Studium der einzelnen Fälle, daß es auch von dieser Regel zahlreiche Ausnahmen gibt. Manche Personen haben vor dem Eintritt der Ohnmacht oder des Todes sogar noch die Geistesgegenwart, um Hilfe zu schreien und zugleich selbst instinktive Befreiungsversuche vorzunehmen, meist allerdings vergeblich, da der augenblicklich eintretende Krampfzustand die Verunglückten nur noch fester und inniger an das verderbenbringende Metall heranzieht.

Aus der Geschichte der amerikanischen Hinrichtungen wissen wir, welche grauenhafte Szenen sich dabei vor dem Auge des entsetzten Zuschauers abspielen können. So wurde z. B. nach dem Berichte von Spitzka der Körper des Mörders Kemmler von einem förmlichen Starrkrampf ergriffen; lebhafte Zuckungen der einzelnen Muskelbündel traten ein, und die Zusammenziehungen der Glieder waren so fürchterlich, daß vielleicht Knochenbrüche entstanden wären, wenn man den Verbrecher nicht mit ledernen Riemen auf den Stuhl gefesselt hätte. Freilich darf zur ruhigen Beurteilung der Sachlage nicht vergessen werden, daß der Hingerichtete selbst von diesen Zuständen schwerlich etwas gefühlt hat, sondern wahrscheinlich sofort nach Schließung des Stromes bewußtlos gewesen ist. Aber wir wissen von anderen Todesopfern, daß sie eine Weile später noch einmal zum Leben erwachten und erst mit Morphium und Chloroform betäubt werden mußten, um dann endlich endgültig den Elektrizitätstod zu erleiden. In allen diesen Fällen aber hat zum Mißlingen vielleicht noch ein Umstand mitgewirkt, der in seiner Tragweite bisher wenig beachtet worden ist. Wohl jedem Fachmann ist es bekannt, daß die Wirkung eines elektrischen Schlages nicht allein von der Stärke des Stromes abhängt, sondern auch von dem Grade der Aufmerksamkeit, mit der wir ihn erhalten. Elektrische Schläge, von denen wir überrascht werden, schädigen die Gesundheit in weit höherem Maße, als solche, denen wir uns mit vollem Bewußtsein, mit Absicht aussetzen. Die genauere Untersuchung der elektrischen Unfälle, die in der Pathologie der Telephonistinnen eine so erhebliche Rolle spielen, läßt kaum einen Zweifel darüber, daß selbst die schwachen im Fernsprechbetrieb zur Verwendung gelangenden Ströme durch Rückwirkung schwere Zerrüttungen des Nervensystems hervorrufen können, wenn sie den Körper völlig unerwartet treffen. Dieselbe Erfahrung ist auch bei Starkströmen wiederholt gemacht worden. Während Monteure ungestraft die stromführende Leitung berühren, um sich Gewißheit darüber zu verschaffen, daß sie richtig funktioniert, wirkt oft dieselbe Leitung auf den, der ihr unwissentlich zu